

## Dimitrij Peters und Kristina Kretz

Die Besten im Norden:  
Sieger bei den Gemeinsamen  
Landesmeisterschaften  
Hauptgruppe A-Latein

### Turniergeschehen

Landesmeisterschaften  
Hauptgruppe Latein,  
Senioren III, Kinder bis  
Jugend Standard  
Serie Leistungsstarke 66

### Breitensport

TSH-Trophäe

### Mein Verein

Jubiläen: VfB Fallersleben  
und SV Großmoor

### Paare

Die Aufsteiger

### Aus den Verbänden

Abschied mit guten  
Aussichten  
Ausrechnen zu Fuß  
Die Ostsee tanzt  
TSH-Vereinstreffen  
LM-Vergaben 2013

# Trennung nach dem Sieg

*Es war eine ganz besondere Meisterschaft – sowohl für die Paare als auch für den Ausrichter. Auf fünf Jahre blickt der TC Grün-Gelb Güstrow seit Gründung des Vereins im Jahr 2007 zurück. Dass der Meisterschaftsabend einer Geburtstagsparty glich, blieb niemandem verborgen.*



*Die Sieger  
Dimitrij Peters/  
Kristina Kretz.  
Foto: Michel-Schuck*

Schon der herzliche Empfang durch den Präsidenten des Landestanzsportverbandes und Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins, Waldemar Dullek, war außergewöhnlich. Wo wird man als „Offizieller LTV Vertreter“ schon vom LTV-Präsidenten persönlich begrüßt? Die Güstrower Sport- und Congresshalle war mit Fähnchen und Wimpeln der teilnehmenden Landestanzsportverbände festlich dekoriert. Gleich sechs Fahnen erinnerten an die am selben Tag in Berlin stattfindende DTV-Gala „100 Jahre Tanzsport“.

*Zweite im Turnier und Meister im NTV:  
Andreas Kitsche/Daria Kolomizki.*



Während am Nachmittag bei den Senioren I S-Standard (siehe Bericht im überregionalen Teil) die Gäste in der Sport- und Congresshalle Güstrow von Waldemar Dullek noch per Handschlag begrüßt wurden, war dies am Abend bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Hauptgruppe A Latein nicht mehr möglich. Die Halle füllte sich zwischen Nachmittags- und Abendveranstaltung zusehends und so spendeten knapp 300 Zuschauer den Tänzerinnen und Tänzern am Abend viel Applaus.

Enttäuschung gab es jedoch auch hier: Von den ursprünglich 24 gemeldeten Paaren blieben noch 16, die tatsächlich tanzten. Acht Paare hatten sich im Laufe des Turniertages bzw. einen Tag zuvor entschuldigt und abgemeldet. Die einzigen, die hierüber nicht ganz so traurig waren, waren die Bremer Paare. Die wenigen Teilnehmer ließen auf ein kurzes Turnier hoffen, so dass einige von ihnen sich noch ganz entspannt auf die Reise nach Berlin machen konnten, um mit ihrer Formation bei der DTV Gala aufzutreten.

Sechzehn Paare aus allen fünf Nordverbänden verteilt auf drei Runden erzeugten eine schöne Übersicht über das Starterfeld. Man musste nicht lange hinsehen, um den Sieger zu erkennen. Dennoch blieb es bis zum Finale spannend. Lediglich vier Paare mussten sich zum Semifinale verabschieden. Die zwölf Semifinalisten repräsentierten noch immer alle fünf Landestanzsportverbände.

Das Wertungsgericht entschied sich für klare sechs Finalteilnehmer. Bei den folgenden Wertungen war jedoch nur eines klar: Mit 34 von 35 möglichen Einsen ging der

## Nordmeisterschaft der Hauptgruppe A-Latein

Sieg nach Hamburg an Dimitrij Peters/Kristina Kretz. Alle anderen Ergebnisse blieben bis zum Schluss spannend. Mit zwei zweiten und drei dritten Plätzen holten sich die Niedersachsen Andreas Kitsche/Daria Kolomizki die Silbermedaille. Das Paar hatte allen Grund zum Jubeln, denn es war gerade mal ihr zweites Turnier nach dem Aufstieg in die A-Klasse. Sie überzeugten mit ihrer Leistung und ließen Raimund Meier/Dorthe Rosebrock (Bremen) mit einem Abstand von vier Punkten klar hinter sich. Die beiden wurden lediglich im Jive von den Wertungsrichtern auf den zweiten Platz gesetzt. Die Platzierungen von Tom Wohlfahrt/Vivien Nohturfft und Peter Rupp/Anna Terentyeva entschied der Jive zugunsten von Tom und Vivien. Mit einem geteilten fünften und vier sechsten Plätzen belegten Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn im Gesamtergebnis den sechsten Platz.



*Platz drei und Meister für Bremen:  
Raimund Meier/Dorthe Rosebrock.  
Fotos: Oldenbüttel.*



*Im Showprogramm: Angela Schulz/  
Carola Schulz. Foto: Michel-Schuck*



*Peter Rupp/Anna Terentyeva (2. NTV).  
Foto: Oldenbüttel*



*Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn  
(2. HATV). Foto: Oldenbüttel*

## HAUPTGRUPPE A-LATEIN

1. *Dimitrij Peters/  
Kristina Kretz,  
TSA d. Walddorfer SV  
(1. HATV)*

---

  2. *Andreas Kitsche/  
Daria Kolomizki,  
TSC Phoenix Hannover  
(1. NTV)*

---

  3. *Raimund Meier/  
Dorthe Rosebrock,  
Grün-Gold-Club Bremen  
(1. Bremen)*

---

  4. *Tom Wohlfahrt/  
Vivien Nohtdurft, Turnier-  
tanz im Ostseetanz Greifs-  
wald (1. TMV)*

---

  5. *Peter Rupp/  
Anna Terentyeva,  
TSC Schwarz-Gold  
Göttingen (2. NTV)*

---

  6. *Luca Ciavaglia/  
Magdalena Horyn,  
TTC Savoy im TuRa  
Harksheide (2. HATV)*
- TSH** *Markus Baumgartner/  
Gitta Rilana Plambeck,  
1. Latin Team Kiel*

Wie zuvor die Senioren durften sich auch die Finalisten der A-Latein bei der Siegerehrung über viele kleine und große Geschenke freuen. Nach der Gesamtsiegehrung durften alle Paare noch einmal einmarschieren und sich zu ihren offiziellen Landesvertretern, angeführt durch Fahnen-trägerinnen mit der entsprechenden LTV-Flagge, gesellen. Zu diesem Abschlussbild ergriff der Präsident des LTV Hamburg, Rainer Tiedt, das Wort und gab die Trennung des Siegerpaares Peters/Kretz bekannt. Kristina ist mit ihren 16 Jahren noch in der Jugend startberechtigt und von ihrem zukünftigen neuen Partner bereits auf der GOC angesprochen worden. Auch Dimitrij hat schon ein Probetraining absolviert und wird mit einer neuen Partnerin auf das Par-

kett zurückkehren. Die beiden haben auf ihrem letzten gemeinsamen Turnier einen sehr stilvollen Eindruck hinterlassen.

Auch am Ende dieses Turniers erklang zu Ehren „100 Jahre Tanzsport“ noch einmal die Deutsche Nationalhymne. Und dann wurde gefeiert - nämlich der Geburtstag des TC Grün-Gelb Güstrow. Und selbstverständlich gab es auch nach den Meisterschaften noch zwei Showacts: Das Duorollstuhlpaar Angela Schulz/Carola Schulz präsentierte in der Kombiklasse (Rollifahrer und Fußgänger) die Lateintänze Samba und Cha-Cha-Cha. Auch wenn der Nachname der Damen anderes vermuten lässt, so sind die beiden weder verwandt noch verschwägert. Die Trainerin der beiden ist Maria Blockus und kommt vom TC Grün-Gelb

Güstrow. Während die A-Formation des Braunschweiger TSC ihren Einsatz in Berlin hatte, präsentierte in Güstrow das B-Team seine Erfolgskür, mit der das Team in der vergangenen Saison als Ligaerster der 2. Bundesliga in die 1. Bundesliga aufgestiegen war.

MiSchu

*Tom Wohlfahrt/Vivien Nohtdurft  
(TMV). Zu den aufmerksamen  
Zuschauern gehört auch Lorenz  
Caffier, Minister für Inneres und Sport  
in M-V (hinten am Tisch mit  
Schnauzer). Foto: Oldenbüttel*



*Die B-Formation des Braunschweiger TSC trug ebenfalls zum Programm bei.  
Foto: Michel-Schuck*



# Latein-Paare des LTV Bremen räumen ab

*Spannende Titelkämpfe wurden im Tanzsportzentrum der TSG Bremerhaven präsentiert. Das Publikum am Flächenrand und die Tanzsportler auf der Fläche waren bester Partylaune. Von Beginn an zeigten die Tänzerinnen und Tänzer tolles Lateintanzen in ihrer jeweiligen Klasse.*

Es war eine hervorragende Werbung für den Tanzsport. Das zeigte sich am regen Interesse an den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordverbände. Die TSG Bremerhaven meldete ein ausverkauftes Haus, ca. 400 Gäste und Zuschauer waren bei den zum letzten Mal ausgetragenen gemeinsamen Meisterschaften dabei. Nicht nur in Bremerhaven, sondern auch bei vielen anderen gemeinsamen Meisterschaften konnte man merken, wie diese Veranstaltungen vom Publikum und den Aktiven angenommen wurden. Leider zog sich bereits jetzt für 2013 ein Landesverband aus dem Verbund zurück. Die übrigen vier Verbände entschlossen sich, die ge-

meinsamen Landesmeisterschaften für 2013 nicht mehr weiterzuführen.

## D-Klasse

Die Hauptgruppe D-Latein ging mit rekordverdächtigen 48 Paaren an den Start. Doch zuvor hatte Turnierleiter Marcel Scherb (TSG Bremerhaven) einiges zu tun. Zum Eintanzen wollten fast alle Paare gleichzeitig auf das Parkett. Das klappte natürlich überhaupt nicht, denn dafür war die Fläche zu klein. Marcel Scherb brachte Ordnung in die Angelegenheit und ließ Gruppen bilden, so dass alle Paare zu ihrem Eintanzrecht kamen. Marcel Scherb hatte im übrigen über den gesamten Verlauf der Meisterschaften alles im Griff und konnte aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Turnierleiter auch mal ein paar lockere Sprüche, die zur Erheiterung der Zuschauer beitrugen, herausposaunen.

LTV-Sportwart Andreas Neuhaus hatte als Chairman reichlich zu tun. Insbesondere die Einhaltung der Kleiderordnung war Andreas Neuhaus wichtig. Verstöße wurden sofort registriert und die betroffenen Paare mussten entsprechend der Anordnung des Chairman ihre Kleidung ändern oder wechseln.

In der D-Klasse stellte der NTV mit 24 Paaren die Hälfte des Feldes. Diese Quote galt auch noch in der Endrunde: drei von sechs Paaren aus Niedersachsen. Dazu gesellten sich jeweils ein Paar aus dem LTV Bremen, aus Hamburg und aus Mecklenburg-Vorpommern. Von Beginn an zeigten Sebastian Lambrecht/Xenia Scheludko (Bremen), wer hier gewinnen wollte. Nach dem Cha-Cha-Cha belegten sie den ersten Platz gewannen auch die folgenden Tänze.

## Gemeinsame Landesmeisterschaften der D-, C- und B-Klassen

Sehr knapp ging es zwischen den Plätzen drei bis fünf aus. Nach dem Cha-Cha-Cha lagen Hendrik Rethmeyer/Janina Tessarek (NTV) noch auf Platz zwei, gefolgt von Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze (HATV). Alexander Kopka/Maren Voß (NTV) drehten in der Rumba richtig auf und wurden Zweite in diesem Tanz; Rethmeyer/Tessarek fielen auf den vierten Platz zurück. Im Jive wendete sich das Blatt zu Gunsten Rethmeyer/Tessarek. Sie wurden mit dem zweiten Platz im Turnier Landesmeister von Niedersachsen. Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, die nach zwei Tänzen noch auf Platz drei lagen, wurden im Jive nur Sechste und im Endergebnis Vierte, gleichzeitig Hamburger Landesmeister. Auf Platz fünf schlossen die Landesmeister Mecklenburg-Vorpommern ab: Johannes Semrau/Susen Ziegler.

## HAUPTGRUPPE D-LATEIN

1. Sebastian Lambrecht/  
Xenia Scheludko,  
TTC Gold & Silber Bremen
2. Hendrik Rethmeyer/  
Janina Tessarek,  
1. TSC Verden
3. Alexander Kopka/  
Maren Voß, TSA Creativ  
im GVO Oldenburg
4. Philipp Nickels/  
Lynn Güntherschulze,  
Club Saltatio Hamburg
5. Johannes Semrau/  
Susen Ziegler,  
TSC Blau-Weiß Stralsund
6. Christian Steffenhagen/  
Melissa Schießler,  
TSC Blau-Gold Nienburg



Nordsieger in der D-Klasse: Sebastian Lambrecht/Xenia Scheludko.



NTV-Meister D-Klasse: Hendrik Rethmeyer/Janina Tessarek.

Alle Fotos:  
Dieter Oldenbüttel

## C-Klasse

Auch in der C-Klasse, die mit 34 Paaren an den Start ging, stellte der NTV mit zwölf Paaren den größten Anteil. Von den Bremer Paaren schaffte lediglich ein Paar den Sprung in die Endrunde: Joey Ackermann/Birte Oldenbüttel. Damit standen die beiden Bremerhavener bereits vor dem Finale als Landesmeister fest. Beide hatten aber auf den Turnieren im Vorfeld der Meisterschaft gute Ergebnisse erzielt, so dass sie sich berechnete Hoffnungen auf einen der vorderen Plätze machten.

Nach der Samba belegten Ackermann/Oldenbüttel den dritten Platz. Die ersten Wertungen waren noch ein wenig durcheinander: Joachim Tennstedt/Sarah Romba (NTV) gewannen Samba mit sechs zweiten und einem vierten Platz. Johannes Hoffmann/Janna Drungels (TSH) hatten wie Ackermann/Oldenbüttel drei Einsen in der Wertung, aber die Majorität auf dem zweiten Platz. Im Cha-Cha-Cha wurde das Endergebnis vorweggenommen; die Reihenfolge LTV Bremen, NTV, TSH hielt bis zum letzten Tanz. Damit hatte der LTV Bremen seinen zweiten Gesamtsieger, der NTV einen weiteren Landesmeister auf Platz zwei in der Gesamtwertung und der TSH den ersten Landesmeister aus einer Endrunde. Hamburg war ebenfalls im Finale vertreten. Landesmeister wurden Malte Federwitz/Evgenia Sklarevski (Platz fünf).

„Nach dem ersten Tanz haben wir gar nicht mehr damit gerechnet, überhaupt noch weiter nach vorne zu kommen, aber



**Sieg für den TSH: Johannes Hoffmann/Janna Drungels.**



**Turniersieg in der C-Klasse: Joey Ackermann/Birte Oldenbüttel.**

wir haben einfach drauf losgetanzt. Wir freuen uns riesig über den heutigen Sieg“, kommentierte Joey Ackermann den Erfolg, zu dem auch noch der Aufstieg in die B-Klasse gehörte. Die TMV-Landesmeister Jens Dornbusch/Anika Hoppmann (TSV Blau-Gelb Schwerin) waren bereits nach der 1. Zwischenrunde ausgeschieden.

## Der Höhepunkt: die B-Klasse

Die Spannung und die Temperatur stiegen zur letzten Klasse des Abends beträchtlich an. Zum ersten Mal wurden alle fünf Lateintänze gezeigt. In der B-Klasse kämpften 37 Paare um den Einzug in die Endrunde. Hier stellte der kleinste Landesverband den größten Anteil: zwölf Paare aus dem LTV Bremen. Zwei von ihnen erreichten das Finale zusammen mit je zwei Paaren aus Niedersachsen und TSH sowie einem aus Hamburg.

Die Wertungsrichter waren sich diesmal in der Vergabe der Treppchenplätze einig. Als Gesamtsieger und Bremer Landesmeister wurden Sergius Rossel/Janne-Sara Pietsch gekürt, die alle fünf Tänze für sich entschieden. Die beiden 23jährigen Tänzer vom Grün-Gold-Club tanzen seit Beginn des Jahres zusammen und konnten sich dank intensivem Training bei Roberto Albanese gegen die Konkurrenz in Bremerhaven durchsetzen. „Zu Beginn des Turniers lief noch nicht alles rund, wir wurden aber von Runde zu Runde sicherer und es hat immer mehr Spaß gemacht hier zu tanzen“,

freut sich Janne-Sara Pietsch. Sergius und Janne-Sara, die am liebsten Rumba tanzen, sind mit dem Sieg gleichzeitig in die A-Klasse aufgestiegen. Zum dritten Mal ging der zweite Platz nach Niedersachsen: Leon Falke/Anastasia Shishkina heißen die NTV-Landesmeister. Mit dem Landesmeistertitel im TSH war wieder Platz drei in der Gesamtwertung verbunden, und auch der Heimatclub ist derselbe wie in der C-Klasse: Mattes Michelsen/Jana Simann, 1. Latin Team Kiel. Hamburger Meister und Vierte im Gesamtfeld waren Tobias Brüggemann/Ekaterina Klunk. Die TMV-Lan-

desmeister Björn Cremer/Anne Knuth (Turniertanz im Ostseetanz Greifswald) tanzten bis ins Semifinale.

Chairman Andreas Neuhaus war sehr erfreut über die gezeigten Leistungen aller Lateinpaare. „In jeder Klasse konnte der LTV Bremen den Gesamtsieger stellen. Das ist eine tolle Leistung der Tänzer und natürlich auch der Trainer“, freut sich Neuhaus. Aller-

>>



**NTV-Meister C-Klasse: Joachim Tennstedt/Sarah Romba.**

## C-LATEIN

1. **Joey Ackermann/  
Birte Oldenbüttel,  
TSG Bremerhaven**
2. **Joachim Tennstedt /  
Sarah Romba, TSC  
Schwarz-Gold Göttingen**
3. **Johannes Hoffmann/  
Janna Drungels,  
1. Latin Team Kiel**
4. **Philip Bleeker/  
Maren Dreger,  
1. TSC Verden**
5. **Malte Federwitz/  
Evgenia Sklarevski,  
TTC Savoy Norderstedt**
6. **Julian Bublitz/  
Julia Schreiter,  
1. Latin Team Kiel**

- WR** **Fred Koellner,  
TSG Bremerhaven  
(LTV Bremen)**  
**Beate Prasuhn,  
TSA im VfL Grasdorf  
(LTV Niedersachsen)**  
**Dimitrios Nicolos,  
TSC Sankt Augustin  
(LTV NRW)**  
**Jes Christophersen,  
TSF Phönix Lütjenburg  
(LTV Schleswig-Holstein)**  
**Niels Lütthke,  
Club Céronne Hamburg  
(LTV Hamburg)**  
**Henry Schulz,  
TSV Spandau  
(LTV Berlin)**  
**Thomas Rings,  
TSC Serenade Dresden  
(LTV Sachsen)**

## B-LATEIN

1. *Sergius Rossel/  
Janne-Sara Pietsch,  
Grün-Gold-Club Bremen*
2. *Leon Falke/Anastasia  
Shishkina, TSC Schwarz-  
Gold Göttingen*
3. *Mattes Michelsen/  
Jana Simann,  
1. Latin Team Kiel*
4. *Tobias Brüggmann/  
Ekaterina Klunk,  
Club Saltatio Hamburg*
5. *Kai Niemeyer/  
Stefanie Helms,  
Harzburger TSC*
6. *Philipp Hanenkamp/  
Luisa Köhler,  
Grün-Gold-Club Bremen*
7. *Max Hillgruber/  
Milena Gutdeutsch,  
TSG Creativ Norderstedt*



**NTV-Meister B-Klasse: Leon Falke/Anastasia Shishkina.**



**Zweiter Titel für das 1. Latin Team Kiel: Mattes Michelsen/Jana Simann.**



**B-Meister im Norden: Sergius Rossel/Janne-Sara Pietsch.**

dings bedauert auch er, dass es im Jahre 2013 die GLM in dieser Sektion nicht mehr gibt und die Landesverbände wieder separate Landesmeisterschaften durchführen.

Das Catering wurde von den Senioren-Standardpaaren der TSG-Standardformatio- in hervorragender Art und Weise durch-

geführt. Vom Kuchenbüffet bis hin zu deftigen Speisen war alles dabei. Gäste und Turnierpaare fühlten sich wohl und vor allem richtig gut gepflegt. Bremerhaven ist eben immer eine Reise wert frei nach dem Motto "Bremerhaven – Mehr erleben!"

*Ralf Hertel*

## 5. Qualifikation der Leistungsstarken 66

### Klarer Sieg für Ehepaar Haugut

Der Tsc Casino Oberalster war Gastgeber der 5. Qualifikation der „Leistungsstarken 66“. Dass auch diese letzte Qualifikation vor der Endveranstaltung spannend zu werden versprach, ließ schon die Startliste erahnen, denn viele der Spitzenpaare der Rangliste hatten die teils sehr weite Anreise nicht gescheut.

Schon sehr früh war das Feld der 22 gemeldeten Paare komplett im Saal und nutzte die Zeit, sich mit der Fläche vertraut zu machen. Ein gut gelaunter Turnierleiter, ein gut ausgestatteter Musikmeister und ein gut organisiertes Organisationsteam sorgten von Anfang an für eine angenehme Atmosphäre. Fünf bis sechs Paare pro Gruppe in den beiden Vorrunden ließen den Tänzern ausreichend Platz, sich Publikum und Wertungsrichtern zu präsentieren und das spätsommerliche Wetter gab ihnen Gelegenheit, zwischen den Runden

vor der Tür ein wenig frische Luft und Sonne zu tanken. Wo findet man das schon mal, noch dazu im hohen Norden?

Die tollen Leistungen der 14 Paare des Semifinales ließen auf eine interessante Endrunde hoffen. Die Zuschauer wurden nicht enttäuscht und dankten es den Paaren mit viel Beifall. Eindeutige Sieger wurden Karl-Heinz und Gabriele Haugut vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, die lediglich den Slow Foxtrott an die Zweitplatzierten Armin und Ute Walenzik (TSC Brühl) abgeben mussten. Dritte auf dem Treppchen waren Joachim und Gisela Götze (TSG Bremerhaven). Die Plätze vier bis sechs gingen an Alfred und Dagmar Schulz (Tanzzentrum Ludwigshafen), Helmut Lembke und Eleonore Roland (TK Weiß-Blaue Celle) und Günter und Helma Grellck (VfL Pinneberg).

*Conny von Kitzing*



**Die Sieger Karl-Heinz und Gabriele Haugut. Foto: G. v. Kitzing**

# In der grünen Lunge Bremens

*Der Grün Gold Club Bremen hatte den Zuschlag für die Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Senioren III über alle Klassen erhalten.*

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung verlangt viel logistisches Geschick. Diese Herausforderung nahmen der Standardsportwart des Clubs, Wolfgang Ahlrichs, und sein Team an. Und sie machten ihre Sache gut. Das Clubhaus in Oberneuland, der grünen Lunge Bremens, ist wunderschön gelegen, stößt aber bei großen Veranstaltungen an seine Kapazitätsgrenzen. Doch man ließ sich etwas einfallen und errichtete unter anderem ein großes Zelt als „Umkleidekabine“ auf dem Parkplatz. Das Wetter spielte mit – es blieb warm und vor allem trocken. Drinnen sorgten die neuen Gastronomen des GGC, Ehepaar Wallat, dafür, dass alle satt und zufrieden waren.

Mit acht Paaren in der D-Klasse begann der Turniertag. Souveräne Sieger wurden Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann aus Lübeck. Sie gaben im Finale nur zwei Einsen ab und sicherten sich somit den Gesamtsieg und den Landesmeistertitel



**TSH-Meister in D und C: Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann.**



**Nord- und Bremer Meister der C-Klasse: Dieter Dannewitz/Karin Töllner.**

in Schleswig-Holstein. Der zweite Platz ging an Heinz Scharf/Dagmar Steffenhagen aus Wolfenbüttel. Sie sind damit Landesmeister in Niedersachsen geworden. Platz drei ging ebenfalls nach Niedersachsen an Carsten Konrad/Heike Schröder.

Mit 15 Paaren war das Feld der C-Klasse schon deutlich größer. Im Finale hatte Bremen die Nase ganz vorn. Dieter Dannewitz/Karin Töllner gewannen das Turnier und den Meistertitel im LTV Bremen. Auf Platz zwei im Turnier sammelten die D-Meister Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann ihre zweite Goldmedaille (TSH) ein. Dahinter wurde es spannend, die Wertungen gingen von Tanz zu Tanz hin und her. Das beste Ergebnis hatten am Ende Klaus Christmann/Elisabeth Stupp (NTV) auf Platz drei.

In der B-Klasse mit ursprünglich 13 Paaren stellte Niedersachsen mit drei Paaren schon die halbe Endrunde. HATV, TMV und TSH waren mit je einem Paar vertreten.

## Gemeinsame LM Senioren III D- bis S-Standard

Der Sieg ging zum NTV an Jörg Eilers/Gabrielle Laska. Das Harburger Paar Helmut Gerlach/Elisabeth Bereda wurde Zweiter und damit Landesmeister. Neben dem Treppchen, aber im TSH ganz oben standen Wolfgang und Cornelia Wohllebe.

Im Tanzalphabet kommt bekanntlich A nach B. Ein großes Feld von 25 Paaren ging in der A-Klasse an den Start, aber auch hier fiel die endgültige Entscheidung im überschaubaren Finale mit sechs Paaren aus drei Verbänden. Hamburg war mit drei Paaren dabei, zwei kamen vom TSH, eins vom NTV. Wie in der B-Klasse belegte der Verband mit den meisten Paaren die Plätze eins, drei und fünf: Nordmeister wurden mit nur einem Punkt Vorsprung Sven Bosch/Heidi Rothe (HATV). Dicht dran waren Lutz Hansen/Carola Nitzsche, die mit dem zweiten Platz Meister im TSH wurden.

Richtig voll wurde es bei den Senioren der S-Klasse: Viele, sehr viele Paare hatten

>>



**NTV-Meister: Klaus Christmann/Elisabeth Stupp.**

### SENIOREN III D

1. Wolf-Dieter Mittmann/  
Birgit Prutz-Mittmann,  
TC Hanseatic Lübeck  
(TSH) 3
2. Heinz Scharf/Dagmar  
Steffenhagen, TSA d. MTV  
Wolfenbüttel (NTV) 6
3. Carsten Konrad/Heike  
Schröder, TC Grönegau  
Melle (NTV) 10
4. Martin und Eva-Maria  
Proksch, TSC Schwerin  
(TMV) 11
5. Karl-Heinz und Elisabeth  
Hussak, TSA d. SV Triangel  
(NTV) 16
6. Dieter und Hilke  
Oldenbüttel, TSG Bremer-  
haven (LTV Brem.) 17

### SENIOREN III C

1. Dieter Dannewitz/  
Karin Töllner, Grün-Gold-  
Club Bremen (LTV Brem.) 4
2. Wolf-Dieter Mittmann/  
Birgit Prutz-Mittmann,  
TC Hanseatic Lübeck  
(TSH) 8
3. Klaus Christmann/  
Elisabeth Stupp,  
TSC Blau-Weiß Neustadt  
(NTV) 15
4. Willy und Karin Jäger,  
Tanzsportclub Phoenix  
Hannover (NTV) 17
5. Hans-Joachim Feddern/  
Doris Burgau, TC Hanseatic  
Lübeck (TSH) 18,5
6. Michael und Dr. Ruth  
Sauerbier, TSC Nordlicht  
Rostock (TMV) 21,5

**Alle Fotos:  
Dieter Oldenbüttel,  
der selbst am Start war  
und deshalb nicht alles  
und jeden aufnehmen  
konnte. Selbst im Finale  
(D-Klasse) tanzen und  
fotografieren geht  
irgendwie nicht.**

**SENIOREN III B**

1. Jörg Eilers/Gabriele Laska, NTC Blau-Silber Wilhelmshaven (NTV) 5
2. Helmut Gerlach/Elisabeth Bereda, TTC Harburg im HTB (HATV) 10
3. Wolfgang und Gabriela Schön, TSA d. SV Triangel (NTV) 17
4. Wolfgang und Cornelia Wohlebe, TSC Astoria Norderstedt (TSH) 19
5. Herbert Krause/Ursula Langeheine-Krause, TSA d. VfL Bad Nenndorf (NTV) 25
6. Günter und Helga Göhl, TTA d. TSG Lilienthalstadt (TMV) 29



HATV-Meister: Helmut Gerlach/ Elisabeth Bereda.



B-Klasse: Turniersieger Jörg Eilers/Gabriele Laska (NTV).



Im Finale für den TMV: Günter und Helga Göhl.

**SENIOREN III A**

1. Sven Bosch/Heidi Rothe, TTC Harburg im HTB (HATV) 7
2. Lutz Hansen/Carola Nitzschke, TSA Ahrensburger TSV (TSH) 8
3. Bernd und Hiltrud Kohlen, TSA d. Walddörfer SV (HATV) 16
4. Uwe und Ingrid Schorrmann, TSA Ahrensburger TSV (TSH) 19
5. Heinrich und Anja Grzyp, TSA d. TSV Glinde (HATV) 26
6. Klaus und Maria Weselmann, 1. TC Winsen (NTV) 29



Sieger in der S-Klasse: Oliver Luthardt/ Brigitte Kessel-Döhle (NTV).



NTV-Meister der A-Klasse: Klaus und Maria Weselmann.



Das beste Nord-Paar der A-Klasse kommt aus Hamburg: Sven Bosch/Heidi Rothe.

ihre „sieben Sachen“ gepackt und waren nach Bremen gekommen. Schließlich trugen 50 Paare in zehn Gruppen die Vorrunde aus. Da waren nicht nur die Paare gefordert, sondern auch die Turnierleitung. Doch Dirk Rosenbrock stand entspannt an der Fläche und hatte wie immer seine flotten und amüsanten Sprüche parat. Man merkte ihm nicht an, dass er schon seit dem Vormittag im Einsatz war und bereits vier Klassen hinter sich hatte. Für die Paare bedeutete dieses Turnier viel Körperkontakt und das nicht nur mit dem eigenen Partner. Doch alle Anlehnungsversuche blieben ohne Folgen.

Vom Start weg im Finale ließen Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle nichts anbrennen. Sie wollten diese GLM gewinnen und das gelang ihnen eindrucksvoll – alle Einsen gingen auf ihr Konto. Damit waren sie Landesmeister in Niedersachsen. Man merkte ihnen die Freude bei der Siegerehrung deutlich an. Um Platz zwei und drei ging es richtig zur Sache. Der letzte Tanz brachte die Entscheidung zugunsten von Rainer und Astrid Quenzel (NTV). Mit einem Punkt mehr folgten Manfred und Andrea Otto aus Norderstedt. Ihnen wurde das knappe Ergebnis mit dem Hamburger Landesmeistertitel versüßt.

**SENIOREN III S**

1. Oliver Luthardt/ Brigitte Kessel-Döhle, 1. TSV Lüneburg (NTV) 5
2. Rainer und Astrid Quenzel, Hildesheimer Tanzsport Club (HTC) (NTV) 12
3. Manfred und Andrea Otto, Hamburger Sport-Verein TS Norderstedt (HATV) 13
4. Michael und Hannelore Koops, TSC Ostseebad Schönberg (TSH) 20
5. Rainer und Eiko Tesch, Tanz-Club Rotherbaum, Hamburg (HATV) 25
6. Hansjörg Spiecker/Angela Josteit, TSC Casino Oberalster Hamburg (HATV), 30

Lars Kück

## Jubiläen im VfB Fallersleben

Am 14. April 1980 wurde im VfB Fallersleben, der bereits seit 1861 existiert, eine Tanzgruppe gebildet, die zu diesem Zeitpunkt noch der Damengymnastik angehörte. Als Übungsleiter wurde das Ehepaar Eick gewonnen. Getanzt wurde in der Aula der Glockenbergsschule, wo auch heute noch das Training stattfindet. Bereits am ersten Übungsabend erschienen 21 tanzinteressierte Paare! Da die Gruppe wuchs, wurde am 1. Februar 1982 eine eigene selbstständige Sparte gegründet. Zu deren Leiter wurde Lothar Franke gewählt, der bis heute die Sparte leitet und damit einer der dienstältesten Spartenleiter im VfB Fallersleben ist.

Lothar Franke kümmert sich seit 30 Jahren nicht nur um die Belange seiner Sparte gegenüber dem Hauptverein. Damit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, organisiert er jedes Jahr Feste, Radtouren, Wanderungen und Ausflüge. Einmal im Jahr wird das Deutsche Tanzsportabzeichen abgenommen. Lothar Franke hat für alle Mitglieder stets ein offenes Ohr und unterstützt zusammen mit seiner Frau Inge die Tänzer beim freien Training.

Zu den Gründungsmitgliedern, die bis heute der Tanzsparte treu geblieben sind, gehören neben Lothar und Inge Franke auch Helmuth und Christa Parsiegla sowie Peter und Helga Holl. Seit 1993 werden die Tänzer sehr erfolgreich von Ehepaar Oskar und Veronika Schweitz trainiert. Inzwischen hat die Sparte 100 Mitglieder. In drei verschiedenen Gruppen wird für jeden Tanzfreudigen die richtige Leistungsstufe angeboten und gefördert. Zum 30jährigen Bestehen veranstaltete der VfB Fallersleben ein Jubiläumsturnier in Wolfsburg.

*Katrin Briel*



**Lothar Franke (links) und der Vorsitzende des VfB Fallersleben Karl-Peter Wilhelm. Foto: Briel**



**Hiltrud und Bernd Kohlen. Foto: Bayer**

## Die Aufsteiger

### Hamburg

#### Hiltrud und Bernd Kohlen

Im Juni 2000 haben sich Hiltrud und Bernd Kohlen kennengelernt. Obwohl beide schon Turnierluft geschnuppert hatten, war an Turniertanz nicht zu denken, denn beide waren während der Woche auf Dienstreise. Hiltrud hatte mit ihrem ersten Mann im Jahr 1982 bis zum Aufstieg in die Hauptgruppe B getanzt. Bernd hatte von 1997 bis 1999 bis in die Senioren I A getanzt. Aus privaten Gründen musste er das Turniertanzen aufgeben. Um dem Tanzsport treu zu bleiben, erwarb er im Jahr 2000 den Trainerschein C-Leistungssport.

Im November 2008 war endlich mehr Zeit zum Tanzen, weil sich die berufliche Situation der beiden grundlegend geändert hatte. Ein Probetraining in der Turniergruppe des Walddorfer Sportvereins machte ihnen so viel Spaß, dass sie „mehr“ wollten. Auf dem Osterseminar in Heiligenhafen fiel die Entscheidung zum Turniertanzen. Bernd musste noch eine besondere Hürde bewältigen: Er musste die vielen Pfunde loswerden, die er nach seinem Bandscheibenvorfall zugelegt hatte. Bis November nahm er 32 Kilogramm ab und bei der Frackanprobe staunte der Schneider nicht schlecht, wie viel Stoff er noch abschneiden musste. Im Februar 2010 tanzten die beiden, optimal vorbereitet durch ihre Trainer Tanja und Thomas Fürmeyer, in Burgdorf bei Hannover ihr erstes gemeinsames Turnier.

In der Senioren III B-Klasse gewannen sie klar jedes Turnier und stiegen im September 2010 bei den Landesmeisterschaften mit dem B-Meistertitel in die A-Klasse auf. Als Siegerpaar tanzten sie der A-Klasse mit, gewannen auch dieses Turnier und ernteten so zwei Hamburger-Meistertitel an einem Tag. Auch in der Senioren III A-Klasse setzten sich Hiltrud und Bernd Kohlen wieder schnell durch und wurden im März 2011 erneut Hamburger Meister.

Die GLM der fünf Nordverbände am 8. September 2012 in Bremen war der bisherige Höhepunkt ihrer Laufbahn. In ihrem 50. gemeinsamen Turnier wurden sie Hamburger Vizemeister und stiegen mit exakt 250 Punkten und 20 Platzierungen in die Sonderklasse auf.

*Werner Becker*

## TSH-Breitensport-Trophäe in Altenholz

Der dritte Wettbewerb der TSH-Breitensport-Trophäe in Standard und Latein machte in Altenholz Station. Ähnlich wie bei den bundesweiten Turnierserien „Leistungsstarke 66“ und „Goldene 55“ geht es darum, neben der Ermittlung des Siegerpaares des Einzelwettbewerbes nach vier Veranstaltungen den jeweiligen Gesamtsieger zu küren. Die Ausrichtung des dritten und vorletzten Wettbewerbes im Jahre 2012 hatte kurzfristig das Team Altenholz, die TSA im TSV Altenholz übernommen.

Getanzt wurde in den Altersgruppen 19-30, 31-40 und über 40 Jahren. Für 35 Starts hatten Paare aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen den Weg nach Altenholz gefunden, um sich den fünf Wertungsrichtern zu stellen. Die Paare wurden durch zahlreichen Schlachtenbummler aus ihren Vereinen im großen Saal des Gemeindezentrums angefeuert und lautstark jubelt. Alle Teilnehmer erhielten die Möglichkeit, mindestens zweimal zu tanzen. Alle Teilnehmer der A- und B-Finals konnten sich wie auf Turnierveranstaltungen fühlen. Alle erhielten Urkunden und einen Blumenstrauß aus den Händen der Breitensportbeauftragten des TSH, Hanne und Wolfgang Schönbeck.

Bereits nach der dritten Veranstaltung ist klar, dass diese Breitensport-Wettbewerbsserie einen festen Platz im Veranstaltungskalender des TSH haben wird.

*Wolfgang Weiß*

## BREITENSPORT-TROPHÄE

**19-30 Jahre Standard:**  
Björn Schröder/Marith  
Balzer, Uni Tanz Kiel

**19-30 Jahre Latein:**  
Malte Hilbert/Brenda  
Erben, Flensburger TC

**31-40 Jahre Standard:**  
Ulrich Röber/Manuela  
Meincke, Uni Tanz Kiel

**Über 40 Jahre Standard:**  
Thomas Fabian/Tatjana  
Görtz, TC Eckernförde

**Über 40 Jahre Latein:**  
Andreas Hubrich/Dorthe  
Jensen-Hubrich,  
Tanzen in Kiel im PTSK

# Großer Rundruf nach den Paaren

*In diesem Jahr richtete der HATV turnusgemäß die gemeinsamen Meisterschaften für Kinder und Jugendliche in den Standardtänzen aus. Erprobt in der Ausrichtung von Meisterschaften ging der Gastgeber, der TTC Savoy Norderstedt, an die Vorbereitungen.*

Nach Ablauf der Meldefrist wurde der große „Rundruf“ an die fünf Landesverbände des Nordverbundes gestartet: Sind auch wirklich alle Paare gemeldet? Wer das Prozedere kennt, ahnt schon, dass auch in diesem Jahr noch etliche Nachmeldungen zur wiederholten Korrektur des Zeitplans führten.

Erfreulich, dass alle fünf Bundesländer auf der Meisterschaft vertreten waren, allen voran der NTV mit 33 Starts, TMV mit 20 Starts, gefolgt vom TSH mit neun, HATV mit acht und Bremen mit fünf Starts. Peter Mehlau als Turnierleiter eröffnete den Reigen mit der D-Klasse der Kinder. Besonders aufregend für die Kinder: Der Fernsehsender Noa 4 war der Einladung des TTC Savoy gefolgt, und zeichnete das Geschehen streckenweise auf.

Alle Fotos: Ulrich Plett



**Kinder D: Thoralf Schmitz/ Paulina Reddemann.**



**Kinder C: Philipp Marx/Nadine Au.**

Positiv fiel auf, dass bereits in den Startklassen Kinder bis Jugend D schon durchgängig sehr ansehnliche Leistungen geboten wurden. Wie schön, wenn eine gute Basis den Weg für „noch mehr“ ebnet.

Heidrun Mansel

## KINDER I/II D

1. Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann, Braunschweig Dance Company (1. NTV)
2. Joaquin Khadjeh-Nouri/Fabienne von Appen, TSC Astoria Norderstedt (1. TSH, Aufstieg)
3. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, Tanzsportclub Phoenix Hannover (2. NTV)
4. Philip Schramowski/Angelina Gensrich, Braunschweig Dance Company (3. NTV)
5. Artem Wilkow /Carina Wilkow, Braunschweig Dance Company (NTV)

## Gemeinsame LM der Kinder, Junioren, Jugend

6. Thore Schakat /Lea Flake, TSZ Odeon Hannover (NTV)

**LM TMV:** Maximilian Hesse/Sara Jarke, TSC Nordlicht Rostock

## JUNIOREN I D

1. Artem Kosheliev /Jenny Stein, Turniertanz Greifswald (1. TMV)
2. Moritz Jäger/Kyra Marquardt, TC Grün-Gelb Güstrow (2. TMV)
3. Simon Brodnitzki/Luise Freiheit, Seestern Rostock (3. TMV)
4. Jannik Kühn/Isabella Stuhr, TTC Astoria Hamburg (1. HATV)
5. Erik Gross/Victoria Jasinski, Braunschweig Dance Company (1. NTV)
6. Cornelius Dumke/Katharina Pötschke, TSC Nordlicht Rostock (TMV)

## KINDER/JUNIOREN I C

1. Philipp Marx/Nadine Au, TSA d. TTC All-round Rostock (1. TMV)
2. Artem Kosheliev/Jenny Stein, Turniertanz Greifswald (2. TMV)



**Junioren I D: Artem Kosheliev/Jenny Stein.**



**Doppelsieg in der Jugend C und B:**  
Denis Noskov/Alexandra Hermann.

3. Robert Kriegbaum/Annemarie Dickschat, TSV Rot-Gold Torgelow (3. TMV)
4. Joaquin Khadjeh-Nouri/Fabienne von Appen, TSC Astoria Norderstedt (1. TSH)
5. Marcel/Schumann/Anja Schumann, TSA im SC Neubrandenburg (TMV)
6. Julian Lilienthal/Agnetha Paysen, TSC Astoria Hamburg (1. HATV)

## JUNIOREN II D

1. Levon Gevorkyan/Monika Ortner, TSC Phoenix Hannover (1. NTV, Aufstieg)
2. Sebastian Wenzel/Sophie Gerth, Turniertanz Greifswald (1. TMV)



**Jugend D:**  
Florian Knoop/Lina Friedrich.

3. Erwin Schleining/MercedesPfaff, TSA d. SV Eidelstedt (1. HATV)
4. Lennart Roppel/Sonja Gubenko, TSA im Osnabrücker SC (2. NTV)
5. Felix Thomas/Carina Kunkel, GGC Bremen (1. Bremen)
6. Fabian Lillienthal/Delia Frese, TSC Astoria Hamburg (2. HATV)
7. Michael Mednik/Uljana Berschadski, TSZ Odeon Hannover (3. NTV)

## JUNIOREN II C

1. Daniel Dingis/Natalia Velikina, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen, Aufstieg)
2. Trond Schakat/Constanze Ulesko, TTC Gelb-Weiß Hannover (1. NTV, Aufstieg)
3. Nikolay Isakov/Nicole Lvova, TTC Gelb-Weiß Hannover (2. NTV)
4. Tim Bersheminski/Maria Privalova, TSC Phoenix Hannover (3. NTV)
5. Enzo Skoppek/Zoé-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin (1. TMV)
6. Albi Ballata/Lara Maria Berrisch, TSC Astoria Norderstedt (1. TSH)

## JUGEND D

1. Florian Knoop/Lina Friedrich, TSG Nordhorn (1. NTV, Aufstieg)
2. Tom Spring/Lea Denker, TSG Nordhorn (2. NTV)
3. Sebastian Rohrmoser/Alexandra Harms, TSC Astoria Hamburg (1. HATV)
4. Dominik Kretzer/Veronika Kasperowicz, TSC Gifhorn (2. NTV)
5. Kelvin Hansen/Michelle Godula, TSA TV Jahn Delmenhorst (3. NTV)
6. Joel Reuper/Catharina Duhm, TK Weiß-Blau Celle (NTV)

**LM Bremen:** Leif Eric Niemann/Michelle Market-Razbin, GGC Bremen

**LM TMV:** Erik Nürnberg/Melanie Kühn, TSV Rot-Gold Torgelow

**LM TSH:** Thorben-Malte Klüver/Vanessa Ernst, TSF Phoenix Lütjenburg

## JUGEND C

1. Denis Noskov/Alexandra Hermann, Allegro Dance Löbnitz (1. TMV, Aufstieg)
2. Florian Knoop/Lina Friedrich, TSG Nordhorn (1. NTV)
3. Robert Friedrich/Marie Slagelambers, TSG Nordhorn (2. NTV)
4. Johannes Neels/Verena Gabe, TSA im SC Neubrandenburg (1. TMV)
5. Markus Fiebig/Janina Krause, TSC Schwarz-Gold Göttingen (3. NTV)



**Junioren II C:**  
Daniel Dingis/Natalia Velikina.

## JUGEND B

1. Denis Noskov/Hermann, Alexandra, Allegro Dance Löbnitz (1. TMV)
2. Kevin Beyer/Samantha Falk, TSC Blau-Weiß Stralsund (2. TMV)
3. Sven Paysen/Larissa Gessner, TSC Astoria Hamburg (1. HATV, Aufstieg)
4. Georg Pelz/Anastasia Schepel, TSZ Odeon Hannover (1. NTV)



**Junioren II D:**  
Levon Gevorkyan/Monika Ortner.

**WR** Karsten Pöhlmann,  
TSV Glinde  
Wolfgang Rolf,  
TSA des TV Schleddehausen  
Anja Pritzsche,  
TC Grün-Gold Güstrow  
Doris Lilkendey,  
Bremer TSC  
Lars Kirchwehm,  
TSC Ostseebad Schönberg

# Rauschende Ballnacht im Lindenhof

## 30 Jahre Tanzsparte im SV Großmoor

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Tanzsparte im SV Großmoor feierten kamen die Mitglieder zum Jubiläumsball in den Tanzsaal des Celler Lindenhofes. Für die 120 Ballgäste war es eine rauschende Ballnacht mit vielen tänzerischen Glanzlichtern. Den Auftakt gestaltete die Jugendgruppe unter der Leitung von Annette Lenz. Vier junge Tanzpaare zeigten unter dem reichlichen Applaus des Publikums Cha Cha und Discofox.

Als Spartenleiter Friedhelm Havenstein gut gelaunte Gäste und Ehrengäste begrüßte, ahnte er nicht, dass ihm und seiner Frau noch eine besondere Ehre zuteil werden sollte. Havenstein bedankte sich in seiner Begrüßung für den 30 Jahre währenden Zusammenhalt in „seiner“ Sparte, für das schon 28 Jahre währende Engagement von Trainer Friedel Schulze und für die erfolgreiche Arbeit der Jugendtanzgruppe unter der Leitung der Übungsleiterin Annette Lenz und der Jugendspartenleiterin

*Friedhelm und Angelika Havenstein mit dem Vizepräsidenten des Niedersächsischen Tanzsportverbandes Roland Bahr (rechts). Foto: Schoeps*

Angelika Wiemann. Anschließend eröffnete die Tanzkapelle unter der Leitung von Bogdan Karas mit Sängerin Ina aus Hannover den Tanzabend mit schwungvollen Rhythmen. Die Tanzfläche war sofort gefüllt.

Bürgermeister Wolfgang Grube richtete Geburtstagsgrüße der Samtgemeinde Wathlingen aus, lobte das starke ehrenamtliche Engagement der Tanzsparte und charakterisierte den Tanzsport als Paarsport, bei dem es für den gemeinsamen Spaß und Erfolg immer auf die gegenseitige Achtung des Partners/der Partnerin ankomme – wie im täglichen Leben auch. Als weiteren Höhepunkt des Abends präsentierten sechs Paare der Tanzsparte alle zehn Tänze des Welttanzprogrammes. Die sehr gelungene Präsentation wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht.

Der stellvertretende Spartenleiter, Reiner Günther, dankte Angelika und Friedhelm Havenstein mit Ehrenurkunden für 30 Jahre erfolgreiche Arbeit als Schatzmeisterin bzw. Spartenleiter und überreichte als Geschenk eine Einladung zu einem festlichen Essen. Doch das sollte nicht das einzige Dankeschön an diesem Abend bleiben. Als ganz „normaler“ Gast beim Jubiläumsball getarnt, wartete der 1. Vizepräsident des Niedersächsischen Tanzsportverbandes, bis alle Redner und Gratulanten ihre Glückwünsche überbracht hatten. Erst gegen 22:30 Uhr ergriff Roland Bahr das Mikrofon und hielt eine kleine Laudatio.

Dabei blieb nicht unerwähnt, dass Friedhelm Havenstein gemeinsam mit dem damaligen Trainerpaar Ruth und Karl-Heinz Bähge 1982 die Tanzsparte ins Leben gerufen hatte. Im Jahr 1986 trat der SV Großmoor dem Niedersächsischen Tanzsportverband bei und 1997 hatte die Latein- und Standardformation ihren ersten Auftritt in Wathlingen. Viele gemeinsame Aktivitäten, wie Boßeln, Radfahren oder Grünkohlessen förderten die Gemeinschaft, zu der sich 2005 eine Jugendgruppe unter der Leitung von Angelika Wiemann und Übungsleiterin Annette Lenz gesellte. Mittlerweile gibt es

zwei Erwachsenengruppen und eine Jugendgruppe. Zahlreiche Erfolge – nicht nur auf Breitensportwettbewerben – und die jährlich steigende Zahl an D TSA-Absolventen zeigen deutlich, wie gut der Verein aufgestellt ist und somit erfolgreich geführt wird. Roland Bahr ehrte Angelika und Friedhelm Havenstein für mehr als 25 Jahre Vorstandsarbeit in einem Mitgliedsverein des NTV zum Wohle des Tanzsportes mit Urkunden. Beide wurden mit der Ehrennadel des Niedersächsischen Tanzsportverbandes ausgezeichnet.

Der Vorsitzende des Kreisfachverbandes Tanzsport im Kreissportbund Celle, Torsten Schoeps, übermittelte ebenso Grüße und Glückwünsche und hob den freundschaftlichen Zusammenhalt der 20 Tanzsparten und -vereine des Landkreises Celle mit über 1100 Tänzerinnen und Tänzern hervor. Die Tanzsparte des SV Großmoor leiste durch ihr aktives Mitwirken zur Förderung des Tanzsportes einen maßgeblichen Beitrag. Schoeps führte aus: Getreu dem Motto: „Auf jedem Schiff, das dampft und segelt, ist einer, der die Sache regelt“ – und dies sei für die Tanzsparte des SV Großmoor Spartenleiter Friedhelm Havenstein. Er sei stolz darauf, im Kreisfachverband solche Leute an der Vereinsspitze zu haben und überreichte Friedhelm Havenstein als „Kapitän“ der Tanzsparte SV Großmoor einen symbolischen Spielzeugdampfer. Schoeps händigte das Kapitänspatent in Form einer Jubiläumsurkunde des Kreisfachverbandes aus. Als Beitrag des Fachverbandes brachte Kreissportwart Frank Dempewolf rund 100 Ballgäste mit Phrase Craze, einer Art Squaredance, in gemeinsame Bewegung.

Die befreundeten Tanzsparten vom Weiß-Blau Celle, TuS Eicklingen, TuS Höfer, SV Nienhagen, TuS Oldau-Ovelgönne und VfL Wathlingen waren mit zahlreichen Paaren erschienen und überbrachten ebenfalls kurze Grußworte, Glückwünsche und Präsen- te.

*Torsten Schoeps/Roland Bahr*



# Abschied mit guten Aussichten

## Hartmut Schmidt im Wertungsruhestand

Schon vor Jahren hatte er es "angedroht", nun machte er es wahr. Hartmut Schmidt hatte bereits vor längerer Zeit erklärt: „Bei meinem nächsten runden Geburtstag ist Schluss – und ich möchte mit einer "runden" Zahl im Startbuch aufhören.“ Hartmut Schmidt "nullt" im kommenden Jahr und der Niedersächsische Tanzsportverband erhielt ein Schreiben mit der Mitteilung: "Mit Ablauf des Jahres 2012 beende ich meine aktive Zeit als Wertungsrichter und Turnierleiter nach 34 Jahren und 750 Einsätzen für den TTC Gelb-Weiß im Post SV Hannover."

Hartmut Schmidt kann auf ein sehr bewegtes Tanzsportleben zurückblicken: Sechs Jahre war er Vorsitzender des TTC Gelb-Weiß Hannover, zwölf Jahre agierte er als Sportwart für den NTV und 34 Jahre übte er seine Tätigkeit als Wertungsrichter in den Sektionen Standard und Latein, Formationen sowie als einer der Pioniere auch im Rollstuhltanzen aus. Ebenso lange war er als Turnierleiter im Einsatz.

Nun stand also der große Abschied an. Eigentlich minutiös vom ZWE geplant, sollte die Gemeinsame Landesmeisterschaft

der Hauptgruppe II in Demen bei Schwerin den würdigen Rahmen für den Abschied bieten. Alles war vorbereitet: Die Abschiedsrede, die Urkunde und die NTV-Ehrennadel für die zwölfjährige Tätigkeit im NTV-Präsidium und 750 Wertungsrichtereinsätze. Aber an einer Stelle musste die als Laudatorin fungierende Schatzmeisterin Iris Kalkbrenner eine Änderung einbauen: Hartmut Schmidt verabschiedet sich mit 750 Turnieren - aber in Demen erfolgte erst der Eintrag 749 ins Wertungsrichterbuch: Ein Turnier hat er sich aufgespart – nämlich die Landesmeisterschaften im Rollstuhltanzen in Neubrandenburg Mitte Oktober. Eine Meisterschaft, die Hartmut Schmidt als einer der wenigen Wertungsrichter für Rollstuhltanzen in Deutschland schon seit Jahren begleitet. Dort ist dann endgültig Schluss.

Im Namen des NTV-Präsidiums bedankte sich Iris Kalkbrenner bei Hartmut Schmidt für den unermüdlichen Einsatz und für die vielen Jahre, die er dem Tanzsport gewidmet hat, zu bedanken. Ein großes Dankeschön richtete sie auch an seine Frau Hannelore, die ihn stets begleitete

und unterstützte. Auf die Nachfrage, was sie denn nun mit der vielen freien Zeit machen würden, antworteten die beiden: „Wieso freie Zeit? Wir haben schon alles verplant! Wir wollen endlich mehr Reisen und, wie es so schön heißt, mehr "in Kultur" machen.“

red



Hartmut Schmidt mit der Schatzmeisterin des NTV, Iris Kalkbrenner.  
Foto: privat

## HATV-Schulung beim Tsc Casino Oberalster

### Ausrechnen „zu Fuß“

Panta rhei – alles fließt! Natürlich auch der Inhalt der TSO, die weiße „Bibel“, die auf keinem Turnier fehlen darf. So hatte Referent Klaus Gundlach am 9. September zur zweijährlich geforderten Lizenzerhaltungsschulung zum Tsc Casino Oberalster geladen und 29 Turnierleiter folgten der Einladung. Vor dem Einstieg in das Hauptthema informierte Klaus Gundlach die Anwesenden darüber, dass die die Prüfungen der Turnierunterlagen einen Anstieg der Fehlerquote ergeben hätten. Neben fehlenden oder nicht unterzeichneten Seiten gab es häufig Ausrechnungsfehler, die im schlimmsten Fall sogar das Turnierergebnis verfälscht haben. Er bat um mehr Sorgfalt bei der Erstellung und warnte vor allzu „blindem Vertrauen“ in den Computer.

Da es in letzter Zeit häufiger zu PC-Abstürzen gekommen war, erhielten die Teilnehmer Gelegenheit zu beweisen, dass sie in der Lage sind, ein Turnier auch „zu Fuß“

zu rechnen. Aber die beiden Beispiele bis zum Skating hatten es in sich – endete das zweite doch tatsächlich selbst nach Anwendung der Regel 11 mit einem geteilten Platz. Kurze Rückversicherung oder Abstimmung der Ergebnisse mit dem Nachbarn waren erlaubt. Ein weiteres Thema waren die aktuellen Neuerungen und Änderungen der TSO, nachzulesen wie gewohnt im Tanzspiegel.

Noch einmal zurück zum Thema Zahlen: Wie viele Takte soll doch gleich ein Langsamer Walzer haben? (28 bis 30!) Ein Turnierleiter muss das schließlich überprüfen können und so bekamen die Anwesenden den Auftrag, die Takte pro Minute eines Langsamen Walzers und eines Slowfoxtrotts auszuzählen. Die Mehrheit kam jedenfalls auf dieselben Zahlen.

Weiter ging es mit den umfangreichen Aufgaben von Turnierleiter und Beisitzer im Verlauf eines Turniers. Die ausführlichen Er-

läuterungen von Klaus Gundlach enthielten auch für erfahrene Turnierleiter die eine oder andere neue Information. Nach knapp fünf Stunden entließ der Referent die Teilnehmer mit frisch gestempelten Büchern in den strahlenden Sonntagnachmittag.

Conny von Kitzing

Klaus Gundlach führte in bewährter Manier die Turnierleiter durch die Lizenerhaltungsschulung.  
Foto: Paasch



# Von Standardtänzen und fallendem Körpergewicht

*Erst Training, dann Turnierwochenende – zum 34. Mal riefen Tanja und Thomas Fürmeyer an die Ostsee.*

**Training und Turniere an der Ostsee**

## Das Seminar

Angetrieben von persönlichem Ehrgeiz, sich tänzerisch zu verbessern, machten wir uns auf den Weg nach Heiligenhafen, um zum wiederholten Mal am Ostsee-Tanzsport-Seminar teilzunehmen. Hierzu fanden sich 30 Tanzpaare unterschiedlicher Leistungsklassen aus Deutschland und Österreich ein.

Das Hauptthema des einwöchigen Seminars war dem Naturgesetz des fallenden Körpergewichtes, von Newton bereits vor vielen Jahren als Gravitationsgesetz beschrieben, gewidmet. Unter Leitung von Tanja und Thomas Fürmeyer wurden die typischen Charakteristika der Standardtänze penibel analysiert und ausführlich trainiert. Professionell und humorvoll zugleich zeigten sie uns, dass das Tanzen eine eigene Faszination ausstrahlen kann.

Die Veranstaltung begann wie immer mit einem Begrüßungsabend im festlich dekorierten Kursaal. Der aktive Teil startete am nächsten Morgen mit einer Aufwärmheit und den Themen Haltungsaufbau und Prinzipien. Zum Einsatz kam hierbei auch der Pilatesring, der im Laufe der Woche immer wieder zu "Aha-Effekten" führte. Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit dem Training der Standardtänze, wobei der besondere Schwerpunkt auf das fallende Körpergewicht und die Schwungkurve gelegt wurde.

Beeindruckend und irgendwie faszinierend war es schon, die Naturgesetze einfach nur zuzulassen. Integriert wurden mehrere Variationen des Wiener Walzers als Beitrag des seit Jahresbeginn geöffneten Figurenkataloges. Auch einige Posen und die allgemeine Turnierpräsentation kamen nicht zu kurz. Der Tango wurde von Peter Beinhauer eindrucksvoll nach alter Schule demonstriert. Seine Erfahrung aus über 50 Jahren Tanzsport und seine unglaubliche Dynamik beeindruckten alle. Der gesellige

Ostseeabend mit Abendessen, Tanzquiz und Kegeln beanspruchte ausnahmsweise andere Körperregionen und war eine willkommene Abwechslung. Zwischen den Trainingseinheiten blieb genügend Zeit, das Erlernte im freien Training zu festigen. Die Freizeit ließ sich problemlos füllen mit Morgengymnastik, Schminkkursen, Trainerstunden oder ausnahmsweise mit einem Spaziergang am Ostseestrand.

Offensichtlich gezeichnet von den Strapazen der Woche, fanden sich alle Teilnehmer am Freitagnachmittag bei Kaffee und Kuchen zur Verabschiedung ein. Die Zusammenfassung aller Lectures wurde untermauert durch zahlreiche Showtänze. Tanja und Thomas zeigten leidenschaftlich und elegant, wie schön Tanzen sein kann – für viele ein echter Höhepunkt der Woche. Am selben Abend noch bot sich die Gelegenheit, Theorie und Praxis auf der vorbereiteten Turnierfläche im Kursaal in der Practise Night anzuwenden und sich auf die Turniere des Wochenendes einzustimmen. Dieses Tanzsportseminar wird für alle Teilnehmer unvergessen bleiben.

*Christine und Jürgen Flimm*

## Die Ostsee tanzt

Die Schirmherren Thomas und Tanja Fürmeyer (TSG Creativ Norderstedt) hatten sich wieder neue Dekorationen einfallen lassen, um die Bühne des Kursaales von Heiligenhafen fantasie reich zu schmücken. Ein eingespieltes Team arbeitete unauffällig reibungslos zusammen, vom Empfang über Protokoll und Musik bis zu den Turnierleitern. Es sorgte dafür, dass 33 Seniorenturniere, darunter drei in der Lateinsektion, durchge-

führt werden konnten. Die obligatorischen dänischen Paare fehlten, aber österreichische Paare und eines aus Tschechien schlossen die Lücken.

In einer Pressemitteilung lobte die "Tourismus-Service-Heiligenhafen" spontan die gelungene Wochenendveranstaltung und betonte ausdrücklich ihre Unterstützung durch Werbung und Hotelreservierungen, die von vielen Tänzern und Gästen gern angenommen wird. Wo lassen sich Tanzsport und Erholung an frischer Ostseeluft besser kombinieren?

Gewohnt, Thomas Fürmeyer in fröhlichem bunten Outfit - mehrmals täglich wechselnd - zu sehen, staunten die noch immer zahlreich im Saal Anwesenden nicht schlecht, als er zu seiner Abschlussansprache im dunklen Anzug und feierlicher Mine erschien; aber das hatte einen besonderen Grund: Zunächst ehrte er das Siegerpaar

*Heiner und Elfi Weimer.  
Foto: Butenschön*



der Senioren III S, Heiner und Elfi Weimer, für sein 500. Turnier (siehe nächste Seite). Danach rahmten 18 Endrundenpaare der S-Turniere ein weiteres Paar ein, das mit seinem 500. Turnier den Abschied vom Tanzsport feiern wollte: Herbert Flöck und Marita Lange. Im Jahre 2000 starteten die beiden (64 und 67 Jahre) mit dem Turniersport für Rot-Silber Ruppichteroth. 1993 lernten sie anlässlich der "German Masters" in Troisdorf Fürmeyers kennen. In seiner ergreifenden Laudatio erwähnte Thomas, dass die beiden 45 Mal in Heiligenhafen am Start waren. Als die Musik "Time to say good bye" spielte, waren nicht nur Maritas Augen tränengefüllt.

Mit Sekt und guten Wünschen für die Zukunft endete die 34. Veranstaltung mit

der Zusicherung vieler Tänzer: Ostern kommen wir wieder, wenn es zum 35. Male heißen wird: "Die Ostsee tanzt!"

*Charly Krohn*

### Jubiläum für Ehepaar Weimer

Heiner und Elfi Weimer (TSA d. VFL Wolfsburg) tanzten am ersten September-Wochenende in Heiligenhafen im Rahmen der Veranstaltung "Die Ostsee tanzt" ihr 500. Standardturnier. Diese Zahl kann sich in jeder Sportart sehen lassen. Gekrönt wurde das Ereignis zusätzlich mit dem ersten Platz in ihrer Startklasse Senioren III S. Schöner konnte es anlässlich ihres Jubiläumsturniers nicht laufen, freuten sich die beiden sympathischen Tänzer.

Angefangen hatte alles in der Tanzschule Giebel in Wolfsburg mit einem Anfängerkurs. 1997 begannen Weimers mit Breitensportwettbewerben, bei denen bereits erste Erfolge verbucht wurden. Der Wechsel zum Turniersport erfolgte 1998. Der Aufstieg in die S-Klasse gelang ihnen schon im März 2001. Seit dem konnten sie viele Erfolge im In- und Ausland verbuchen. Besondere Höhepunkte waren unter anderem die Teilnahme an Weltmeisterschaften in Italien, Belgien und Spanien. Darüber hinaus tanzten sie mehrmals beim größten Tanzsportspektakel der Welt, den German Open Champion Chip in Mannheim und Stuttgart. Auch nach 500 Turnieren soll noch lange nicht Schluss sein.

*red*

# Nach und vor dem Verbandstag

## Vereine treffen sich mit dem TSH-Präsidium

Unabhängig von der alljährlichen Jahreshauptversammlung hatte das Präsidium des TSH die Vorsitzenden bzw. Vertreter aller Mitgliedsvereine nach Kiel in das Haus des Sports zu einer Informations- und Gesprächsrunde eingeladen. Schwerpunkt des Abends war ein Resümee des Verbandstages im Juni in Berlin und ein Ausblick auf den kommenden außerordentlichen Verbandstag im Oktober ebenfalls in Berlin.

Insbesondere ging Dr. Tim Rausche auf die strittigen Themen des vergangenen Verbandstages ein. Er stellte den Teilnehmern den 2008 ins Leben gerufene Strukturprozess mit seinen vier Arbeitsgruppen (Nachwuchs, Sportentwicklung, Struktur, Marketing) und einige der Ergebnisse vor. Die erarbeiteten Vorschläge der AG Struktur, die Fachverbände ins Präsidium zu integrieren und über alle Ämter Aufgabenschwerpunkte festzulegen, erhielten auf dem Verbandstag jedoch nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit. Als zweiter Punkt sorgte die ursprünglich geplante

Stimmrechtsübertragung im Juni für reichlich Zündstoff. Die bisherige Regelung der aktiven Übertragung der Stimmrechte der Vereine (wenn man dieses nicht selber wahrnehmen will), wird aus verschiedenen Gründen oft nicht genutzt. Deshalb sollte die automatische Übertragung an die Fachverbände bzw. den jeweiligen LTV eingeführt werden, wobei aber die Möglichkeit der eigenen Wahrnehmung bestehen bleiben sollte. So sollten die Vereine gestärkt werden ebenso wie die Fachverbände. Allerdings fand auch dieser Antrag auf dem ordentlichen Verbandstag nicht die erforderliche Mehrheit. Auf dem kommenden außerordentlichen Verbandstag soll es zu beiden Punkten modifizierte Anträge geben.

Der Präsident des TSH erläuterte ferner die beschlossene Beitrags- und Gebührenerhöhungen des DTV (10 Cent 2013 + 10 Cent 2014 je erwachsenes Mitglied bzw. Erhöhung bei den Lizenzmarken). Einerseits ging er hier auf die Entstehung der Notwendigkeit einer Erhöhung ein, erläuterte

aber auch mit den ihm zur Verfügung stehenden Informationen den Haushalt in Hinblick auf die geänderte Beitragserhöhung.

Nach einer kurzen Diskussion verschiedener Möglichkeiten weiterer Sparansätze ergab sich das Thema Kommunikation beinahe von alleine. Die unterschiedlichen Gespräche, Mails, Diskussionen in Foren usw. vor, während und nach dem Verbandstag haben deutlich gezeigt, wie wichtig die Kommunikation über alle Ebenen ist. Das Ziel sollte letztlich eine gute Mischung sein, denn es gibt nie nur eine Hol- oder Bringschuld.

So waren sich alle Teilnehmer einig, dass es so eine Runde zwischen den Vereinsvorsitzenden und dem Präsidium auch zukünftig in regelmäßigen Abständen geben soll. Im Anschluss entwickelte sich ein reger Ideenaustausch, der auch nach dem offiziellen Ende des Treffens noch in kleineren Runden fortgeführt wurde.

*Andrea Fiebach*

## Gemeinsame Landesmeisterschaften und Gebietsmeisterschaften 2013

Auf ihrem jährlichen Treffen haben die Landessportwarte der fünf Nordländer in Hannover die gemeinsamen Landesmeisterschaften und Gebietsmeisterschaften vergeben. Nicht immer ist dies ganz einfach, weil die Bewerbungslage innerhalb der Länder unterschiedlich ist und zudem das Rotationsprinzip berücksichtigt werden soll.

02.03.2013	GLM Kinder I/II D/C – Latein GLM Junioren I/II D/C – Latein	Club Saltatio Hamburg (HATV)
03.02.2013	GLM Jugend D/C/B/A – Latein GLM Junioren I/II B – Latein	Club Saltatio Hamburg (HATV)
16.02.2013	GLM Hauptgruppe A + S – Latein GLM Senioren I B-S Latein	TSG Creativ Hamburg (HATV)
23.03.2013	GM Kombination Jun II. Jug, Hgr. Sen. I	TSC Schwerin (TMV)
15.06.2013	GLM Hauptgruppe II D-S Latein GLM Senioren D/C – Latein	TTC Savoy (HATV)
14.09.2013	GLM Senioren I A + S Standard	TSA im VfL Pinneberg (TSH)
21.09.2013	GLM Kinder I/II D/C – Standard GLM Junioren I/II D/C/B – Standard GLM Jugend D/C/B/A - Standard	TGC Schwarz-Rot Elmshorn (TSH)
28.09.2013	GLM Hauptgruppe II D-S Std.	TSA des Ahrensburger TSV (TSH)
05.10.2013	GLM Hauptgruppe A + S Standard	TSC Schwarz-Gold Göttingen (NTV)

## Gemeinsame Landesmeisterschaften TSH / HATV 2013

17.02.2013	GLM Hauptgruppe D-B Standard	TSA des TSV Glinde (HATV)
09.03.2013	GLM Senioren II D + C (offen DTV) GLM Senioren II B-S (TSH / HATV)	TTC Harburg (HATV)
16.03.2013	GLM Senioren I D-B (offen DTV)	Flensburger TC (TSH)
08.06.2013	GLM Senioren IV A + S	TTC Atlantic (HATV)
07.09.2013	GLM Senioren III D + C (offen DTV) GLM Senioren III B-S (TSH / HATV)	TTC Elmshorn (TSH)
08.09.2013	GLM Hauptgruppe D-B Latein	TC Hanseatic Lübeck (TSH)

Für die beteiligten Verbände: Jes Christophersen, Sportwart TSH



*Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Gemeinsame Landesmeisterschaft der Senioren I S-Standard geben (siehe Terminliste oben). In diesem Jahr wurde die Meisterschaft in Güstrow ausgetragen; der Bericht darüber ist im überregionalen Teil zu finden. Foto: Michel*

### Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

#### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,  
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),  
Tanzsportverband Mecklenburg-  
Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer  
Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsport-  
verband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

#### Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen),  
Stefanie Nowatzky (HATV),  
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),  
Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.

**Titel-Gestaltung:** Paul-Dieter Reif

**Titelbild:** Bob van Ooik